

**Wiederfund von *Idaea aureolaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
in Sachsen-Anhalt (Lepidoptera, Geometridae)**

von Christoph SCHÖNBORN

Der west-palaearktisch verbreitete Goldgelbe Magerrasen-Zwergspanner *Idaea aureolaria* ([D. & S.]) (Abb. 1) gilt als ausgesprochen xerothermophile Offenlandart. In großen Teilen seines Areals zeigt er eine charakteristische disjunkte Verbreitung mit weit voneinander isolierten Populationen, wobei er an den Orten seines Vorkommens durchaus in hoher Dichte auftreten kann (HAUSMANN 2004). Dies gilt insbesondere für den Bereich der nordwestlichen Arealgrenze, die durch Mittel- und Norddeutschland verläuft. Bekannte, noch aktuelle Fundpunkte in Deutschland sind z.B. der Kaiserstuhl, der Kyffhäuser oder der Pimpinellenberg im brandenburgischen Odertal, mithin Orte, die für ihren Reichtum an zoogeografischen Besonderheiten berühmt sind.

Aus Sachsen-Anhalt ist besonders in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts eine Reihe von Nachweisen mit einem Schwerpunkt in der Colbitz-Letzlinger Heide bekannt geworden (vgl. SCHÖNBORN 2011). So stecken in der Sammlung des Museums für Naturkunde Magdeburg (MNM) alte Belege aus Colbitz, Planken und Magdeburg (leg. EGGERT, GAEDE, MATTHES), die bis zum Jahr 1925 reichen. Unbelegte Literaturangaben liegen ferner aus Güsen (BORNEMANN 1912) und der Mosigkauer Heide (AMELANG 1887) vor. Danach fehlen 86 Jahre lang Nachweise aus Sachsen-Anhalt. Da jedoch mit der Einrichtung des Truppenübungsplatzes in der Colbitz-Letzlinger Heide ab 1935 offene Xerothermhabitats großflächig gefördert worden sind, bestand schon immer die Hoffnung, *Idaea aureolaria* in dem riesigen und schwer zugänglichen Gebiet wieder aufzufinden (ELIAS 2009). Gezielte Nachsuchen durch O. ELIAS und Ch. SCHÖNBORN blieben allerdings zunächst erfolglos. *Idaea aureolaria* wird in der Roten Liste Sachsen-Anhalts als ausgestorben oder verschollen geführt (SCHMIDT et al. 2004), in Deutschland gilt die Art als vom Aussterben bedroht (TRUSCH et al. 2011).

Der erste Wiederfund in der Colbitz-Letzlinger Heide gelang 2011, wie aus einer etwas kryptischen Mitteilung des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt hervorgeht. Übersandt wurde ein Foto, das eindeutig *I. aureolaria* zeigt, versehen mit einem Datum (9.6.2011) und einer forstlichen Abteilungsnummer. Eine Nachfrage zum genauen Fundort, den Fundumständen und zum Finder blieb leider unbeantwortet.

Am 30.6.2012 konnten wir (OTTO ELIAS und der Verfasser) schließlich ein aktuelles Vorkommen im Bereich des MTB 3635 bestätigen. Die Falter fliegen am Fundort erfreulich zahlreich in basenreichen Sandtrockenrasen, die viele Blütenpflanzen enthalten und aufgrund einer lockeren Gliederung durch Gehölze einen gewissen Windschutz erfahren. Unter den Begleitfaltern fanden sich z.B. mit Rostbraunem Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*), Violetterm Feuerfalter (*Lycaena alciphron*) und Gestreiftem Grasbär (*Spiris striata*) in den Trockenrasen sowie Kleinem Schillerfalter (*Apatura ilia*) in den Gehölzen weitere Arten der Roten Liste Sachsen-Anhalts. Wichtig für die Struktur der Lebensräume erscheinen kleinere, aber zahlreiche Brandstellen, die in Folge des militärischen Übungsbetriebs entstehen. Die für die Heide typischen *Calluna*-Bestände werden hingegen von *Idaea aureolaria* kaum besiedelt. Die Habitate sind großflächig ausgeprägt und ergeben ein auch ästhetisch ansprechendes Landschaftsbild (Abb. 2). Solche Bilder sind heute eher in Südeuropa zu finden als in der „zivilen“ Kulturlandschaft Deutschlands mit ihrer intensiven Landnutzung und scharfen Nutzungsgrenzen. Die Population in der Colbitz-Letzlinger Heide dürfte von

den nächsten besiedelten Fundorten in Thüringen und Brandenburg völlig isoliert sein, was eine genetische Differenzierung nicht ausgeschlossen erscheinen lässt und die Schutzwürdigkeit des Vorkommens unterstreicht. Es ist wohl ausschließlich der militärischen Nutzung zu verdanken, dass diese zoogeografisch interessante Art der Fauna Sachsen-Anhalts bis heute erhalten geblieben ist. Die größte Gefahr für den Fortbestand des Vorkommens besteht daher in einer möglichen Aufgabe des Truppenübungsplatzes und Etablierung einer „zivilen Nutzung“, wie sie so oft gefordert wird.

Ich bedanke mich bei Dr. HANS PELLMANN für die Möglichkeit der Recherche von Belegen im MNM, bei Dr. PEER SCHNITTER (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt) für den Hinweis auf das aktuelle Vorkommen sowie besonders bei OTTO ELIAS (Magdeburg) für die Organisation einer Betretungsmöglichkeit des Truppenübungsplatzes und die schöne Exkursion.

Literatur

- AMELANG, G. (1887): Die Schmetterlingsfauna der Mosigkauer (Dessauer) Haide. – Berliner Entomol. Zeitschr. **XXXI**, Fortsetzung 2: 243-286.
- BORNEMANN, G. (1912): Verzeichnis der Großschmetterlinge aus der Umgebung von Magdeburg und des Harzgebietes. – Abh. Mus. Natur- u. Heimatkunde Magdeburg **2**: 163-251.
- ELIAS, O. (2009): Faunistische Beobachtungen an Großschmetterlingen in der Colbitz-Letzlinger Heide (Insecta: Macrolepidoptera). – Abh. Ber. Naturkunde Magdeburg **32**: 59-81.
- HAUSMANN, A. (2004): The Geometrid Moths of Europe. Vol. 2, Sterrhinae. – Apollo Books Stenstrup, 600 S.
- SCHMIDT, P., SCHÖNBORN, CH., HÄNDEL, J., KARISCH, T., KELLNER, J. & STADIE, D. (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt (2. Fassung). – Ber. Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 388-402.
- SCHÖNBORN, CH. (2011): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Band 1 – Spinner (Geometridae). – Weissdorn-Verlag Jena, 352 S.
- TRUSCH, R., GELBRECHT, J., SCHMIDT, A., SCHÖNBORN, CH., SCHUMACHER, H., WEGNER, H. & WOLF, W. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Spinner, Eulenspinner und Sichelflügler (Lepidoptera: Geometridae et Drepanidae) Deutschlands. – In: BINOT-HAFKE, M., BALZER, S., BECKER, N., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G., MATZKE-HAJEK, G. & STRAUCH, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1), Naturschutz u. Biologische Vielfalt **70**(3): 287-324.

Anschrift des Verfassers

Dr. Christoph Schönborn
Schleinitzstraße 8
38889 Blankenburg (Harz)
Schoenborn.christoph@t-online.de



Abb. 1: Weibchen des Goldgelben Magerrasen-Kleinspanners (*Idaea aureolaria*), Colbitz-Letzlinger Heide, 30.6.2012



Abb. 2: Aktuell besiedeltes Habitat von *Idaea aureolaria* in der Colbitz-Letzlinger Heide

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [20_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Schönborn Christoph

Artikel/Article: [Wiederfund von *Idaea aureolaria* \(\[Denis & Schiffermüller\], 1775\) in Sachsen-Anhalt \(Lepidoptera, Geometridae\) 75-77](#)